Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für August 1955

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 412 413, davon 190 570 männliche (46 %) und 221 843 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 45 210 (= 11,0 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 163, darunter 557 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 627, davon in 589 Fällen beide Partner deutsch, 4-mal beide Ausländer oder staatenlos, bei den restlichen 34 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 4-mal der Mann und 30-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	66	30 bis 40 Jahre	121	90
20 bis 30 "	431	428	40 Jahre u.älter	72	43

Nach Familienstand: Männer: 542 ledig, 22 verwitwet, 63 geschieden; Frauen: 556 ledig, 18 verwitwet, 53 geschieden. Bei 507 Eheschliessungen (81 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 84 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 36 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $29^{3}/4$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $26^{1}/2$ Jahre.
Nach Religionsbekenntnis: 748 evang., 459 kath., 47 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 64 %, der gemischten 36 %.

b) Ehescheidungen: 35 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 424 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 334 als ortsansässig und 90 als ortsfremd, 233 sind Knaben und 191 Mädchen (das sind 122 Knaben auf 100 Mädchen), 382 ehelich geboren und 42 unehelich (letztere 10 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 12 %). In 361 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 15 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,0.

d) Sterbefälle: 391 Personen, davon 325 Ortsansässige und 66 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 224 männlichen und 167 weiblichen Geschlechts; es starben 136 verheiratete Männer und 64 verheiratete Frauen, 48 Witwer und 66 Witwen.
Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	28	40 bis 60 Jahre	83
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	73
15 " 40 "	27	70 Jahre u.älter	174

Die häufigsten Todesursachen: In 88 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 81 Fällen Herzkrankheiten, in 23 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 41 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 15 Selbstmorde und 27 tödlich verlaufene Verunglückungen.
Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl.17 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 9,8.
Säuglingssterblichkeit: Von den 28 im 1.Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl.auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 4,1 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 7 Personen (0,2 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 538 Zuzüge (1 341 männliche und 1 197 weibliche Personen) gegenüber 1 686 Wegzügen (919 männliche und 767 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 88 Zugänge und 78 Abgänge, mitgerechnet.
Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	428	1 544	401	165
Weggezogene	189	1 196	214	87

Der Wanderungsgewinn beträgt 852 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 842 stellen).
Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 142 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 234 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 70, Masern in 11, Keuchhusten in 25, Diphtherie in 25 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 87.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 431 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 828 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 599, der Abgang 4 628 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 89 184, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 83,9 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 123 324 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen
Ende Juli : 5 284, davon 2 038 männl. (38,6 %) und 3 246 weibl. (61,4 %)
" August: 5 002, " 1 844 " (36,9 %) " 3 158 " (63,1 %).
Die Arbeitslosigkeit ging weiter zurück (um 282 Personen, davon 194 Männer und 88 Frauen), doch die Abnahmerate von 5,3 % (bei den Männern mit

9,5 % merklich mehr als bei den Frauen mit nur 2,7 %) verlangsamte sich, wie dies für diese Jahreszeit üblich ist (im Juni: 15,3 % - im Juli: 9,2 %). Der Arbeitsmarkt steht nach wie vor im Zeichen der Hochkonjunktur, die so ziemlich unsere ganze Wirtschaft umfaßt; die Schwerpunktindustrien unseres Bezirkes - Metall= und Elektro=Industrie - waren weiter aufnahmefähig. Dazu kommen die saisonalen Auftriebe, so in der Spielwarenindustrie und immer noch beim Bau und den baunahen Sparten. Eine Ausnahme bildeten allein die kaufmännischen Berufe, und zwar nur weiblicherseits (Beendigung des Sommerschlußverkaufes), was entscheidend für die schwächere Arbeitsmarktentlastung bei den Frauen gewesen ist. Die überaus günstige Wirtschaftslage zeigt sich an der beträchtlich niedrigeren Arbeitslosenzahl im Vergleich mit dem Vorjahresstand (August 1954: 8 043); demgegenüber sind es nun 37,8 % Arbeitslose weniger (nach Geschlechtern getrennt: 45,3 % bei den Männern und 32,4 % bei den Frauen). Nicht minder bedeutsam ist, daß der günstigste Stand des Jahres 1954 (7 417 im Oktober) wesentlich unterschritten wurde, um 32,6 % (bei den Männern um 43,1 % - bei den Frauen um 24,3 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 3 406 (das sind 4,8 % weniger als im Vormonat), davon 2 102 in der Arbeitslosenunterstützung und 1 304 in der Arbeitslosenfürsorge. - Bezeichnend für die gesamte Situation, daß es diesmal überhaupt keine Kurzarbeiter gab. - Stellen=besetzungen im Berichtsmonat: 4 861, davon 3 110 männlich und 1 751 weiblich.

b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 292 An- und 305 Abmeldungen aller Art; darunter 143 Eröffnungen u.171 Schließungen im "Stehenden Gewerbe"

c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Juli): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 559 Nürnberger Industriebetrieben sind 105 549 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 65 004 männliche und 40 545 weibliche, davon sind 85 459 Arbeiter und 20 090 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 862 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 158 982 000 DM, davon entfallen 24 016 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 15,1 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

d) Baugewerbe: Die alljährlich im Monat Juli durchzuführende Totalerhebung ist noch nicht zum Abschluß gekommen, sodaß Zahlen für Monat August noch nicht vorliegen.

e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,01 Mill.DM Einzahlungen und 3,91 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,10 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 117,62 Mill.DM erhöht; einschl.Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u.dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 120,31 Mill.DM.

f) Insolvenzen: Konkurse wurden 15 beantragt und 0 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 0 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 31 864 344 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 397 000 cbm Gas und 2 333 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 131 Wohngebäuden (mit 814 Wohnungen) und 58 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 110 Wohngebäude und 46 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u.dergl.) sind insgesamt 605 Wohnungen mit 2 163 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr

   a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 118 224 Personen auf der Straßenbahn und 2 213 897 Personen in den Omnibussen.

   b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 405 (dar.78 priv.), Landungen 406 (dar.80 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 185, Abflug 2 354, Durchflug 3 111 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 62 592, Abgang 33 125, Durchgang 53 160 kg (ausschl.Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 4 735, Abgang 2 744, Durchgang 2 541 kg.

   c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 38 952 (darunter 12 636 Krafträder, 20 192 Personenkraftwagen und 5 552 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 605 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 43 557 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 484 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 343 Umschreibungen von auswärts und 214 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stillegung.

   d) Es ereigneten sich 599 Straßenverkehrsunfälle, darunter 538 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 177 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 57 Fällen, Sachschaden in 249 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 293 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 11 Personen getötet und 419 Personen verletzt.

   e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 492 Betten, wurden 25 903 neuangekommene Fremde und 46 381 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 26 786 neuangekommene Fremde und 118 751 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 532 Parteien mit zusammen 6 094 Personen, von letzteren 4 040 in allgemeiner Fürsorge und 2 054 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 206 Parteien mit 390 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen und sonstigen Anstalten) befinden sich 2 612 unterstützte Personen, außerdem 1 108 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u.dergl.Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Die Städt.Bühnen beendeten die Spielzeit 1954/55 Ende Juli; im August fanden infolge der Sommerferien keine Vorstellungen statt.
   In den 38 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 575 Vorstellungen mit 701 914 Besuchern (Platzausnützung: 31,5 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 16,2 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 16 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 178 mm beträgt 265 % des Normalwertes.

= . = . = . = . =